



VGS Grundschule Apen

VGS Brakenhoffschule

Schule an der Goethestraße — Förderzentrum
Schwerpunkt Lernen

EUROPASCHULE Gymnasium Westerstede

Konzeptfortschreibung des Kooperationsverbundes Westerstede II

Stand: September 2021

1. Konzept für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen im Kooperationsverbund Westerstede II

1.1. Vorbemerkung

1.2. Ziele und Schwerpunkte

1.3. Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler in der Praxis

1.4. Kooperation zwischen den beteiligten Schulen - inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung

1.5. Kooperationspartner

1.6. Konzepte zur Dokumentation und Evaluation

1.7. Zukünftige Entwicklungsschwerpunkte

2. Ansprechpartner an den teilnehmenden Schulen

1. Konzept für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen im Kooperationsverbund Westerstede II

1.1. Vorbemerkung

Die Kooperationspartner teilen die Auffassung, dass besondere Begabungen „von der Grundschule an früh- und rechtzeitig erkannt, anerkannt, individuell gefördert, lebensnah entwickelt und umfassend integriert werden“ sollen (MK, „Hochbegabung erkennen und fördern“, S.18). Eine einzelne Schule ist bei der Komplexität dieser Aufgabe nur bedingt in der Lage, dem Anspruch einer bestmöglichen Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Die Kooperationspartner koordinieren deshalb ihre Bemühungen bezüglich der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen, um diese kontinuierlich während ihrer Schullaufbahn zu begleiten und zu unterstützen.

Eine Abstimmung der formalen und inhaltlichen Ausgestaltung des Förderverbundes ist durch die Vertretung aller Partner in einer Koordinierungsgruppe gewährleistet. Dieser gehören die Leiter/Leiterinnen der beteiligten Einrichtungen oder hierfür bestellte Koordinatoren an.

Die beteiligten vier Schulen fungieren als Kompetenzzentrum „Förderung besonderer Begabungen“ für alle Kindergärten und Schulen im Bereich der Gemeinde Apen und der Stadt Westerstede und stehen in diesem Sinne den genannten Institutionen, den Eltern sowie Kindern und Jugendlichen beratend zur Seite.

1.2. Ziele und Schwerpunkte

Das Angebot des Kooperationsverbundes enthält vielfältige Ansätze und Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Ein alle Schulstufen umfassendes, effektives Konzept zur Förderung besonderer Begabungen im Sinne des Verbundgedankens nach der Auffassung der Kooperationspartner verfolgt die Zielrichtung, einen Bruch im Bildungsweg von Jungen und Mädchen mit besonderen Begabungen zu verhindern und stattdessen eine kontinuierliche Bildungsbiographie aufzubauen.

Ziele

Der Kooperationsverbund erstrebt

- das frühzeitige Erkennen besonderer Begabungen im Rahmen der Kooperation von Kindergarten und Grundschule durch die gemeinsame Erhebung der Lernausgangslage und Planung von Förder- und Fördermaßnahmen;
- die durchgängige Begleitung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen vom Kindergarten bzw. Primarbereich bis zu den weiterführenden Schulen.

den Schulen zur Sicherung und Optimierung des Bildungs- und Erziehungsprozesses; in diesem Zusammenhang die Förderung und Stützung der psychosozialen Entwicklung im Kooperationsdreieck Eltern - Kind - Schule;

- die gezielte und systematische Förderung besonderer Begabungen und Stärkung der sozialen Kompetenz in den einzelnen Schulstufen, einschließlich des vorzeitigen Erwerbs von Qualifikationen und die Möglichkeit der Verkürzung der Verweildauer in den Schulen;
- die Sensibilisierung der unterrichtenden Lehrkräfte und der Eltern für den Umgang mit besonders begabten Jungen und Mädchen;
- die schulform- und schulstufenübergreifende Abstimmung des Angebots an Fördermaßnahmen mit regelmäßiger Evaluation;
- die Vernetzung der Fördermaßnahmen; in diesem Zusammenhang besonders
 - die Sicherung der Fortführung begonnener Maßnahmen und Projekte über die Grenzen der Jahrgangs- und Schulstufen hinweg,
 - die Verbesserung der Kompetenzen zum Erkennen besonderer Begabungen,
 - die Fortschreibung des bestehenden Instrumentariums zur Sicherung des innerschulischen und stufenübergreifenden Informationsflusses über die Entwicklung und Förderung der betroffenen Schülerinnen und Schüler (ILE-Bögen, Förderpläne).

Schwerpunkte

Die Aufstellung eines breitgefächerten Angebotes an Fördermaßnahmen in den Bereichen

- der Musik und der Kunst;
- der Sprachen, einschließlich der Fremdsprachen;
- der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Informatik und der Technik;
- der Geschichtswissenschaften und der Philosophie sowie
- des Sports;
- Organisation von jahrgangs- und schulformübergreifenden Projekten an unterschiedlichen Lernorten.

1.3. Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler in der Praxis

Die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen erfolgt im und während des Unterrichts auf vielfältige Weise, besonders durch eine innere Differenzierung im regulären Fach- bzw. Kernunterricht des Jahrgangs, z.B. durch

- Einzelförderung (separat oder im Klassenverband)
- Zusammenfassung in jahrgangshomogenen oder jahrgangsübergreifenden Kleingruppen
- Projekt- und Wochenplanarbeit
- das Drehtürmodell, besonders häufig in den zweiten Fremdsprachen
- die Beschulung eines Kindes in Klasse 5 nach Überspringen der Klasse 4 in enger Kooperation mit der abgebenden Schule und pädagogischer Begleitung
- Ausschöpfung von Möglichkeiten zur Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Klassenstufe
- die Ausgliederung einzelner Schülerinnen und Schüler aus dem regulären Unterricht, um eine individuelle Förderung zu erhalten oder um an selbst gewählten Themen zu arbeiten;
- Ausgleich von Schwächen von besonders begabten Schülerinnen und Schülern (LRS, Dyskalkulie, soziale Probleme) durch individuelle Begleitung und Förderung; Teilnahme am »Regionalen Integrationskonzept« (RIK).

Darüber hinaus werden außerhalb des Unterrichts konkrete Angebote für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen bereitgestellt:

- Vorhalten spezieller Angebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Grundschulen vorwiegend ab Klasse 3, zugleich mit der Möglichkeit der Öffnung für sehr leistungsstarke Erst- und Zweitklässler
- Vorhalten gymnasialer Angebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und der weiterführenden Schulen
 - im Rahmen von wöchentlich stattfindenden, jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften für diese Jungen und Mädchen, wie z.B.
 - die naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften mit unterschiedlichen Schwerpunkten,
 - die Arbeitsgemeinschaft im Bereich der Kunst
 - die Roboter-Arbeitsgemeinschaft oder die
 - Leseratten-Arbeitsgemeinschaft
 - bei den jährlich stattfindenden "Tagen der Talente" für die Jahrgänge 4 bis 8 in den Projekten wie z. B.
 - „Digitale Begleiter“,
 - „English Film Project“,
 - „Rettet den Wald ?!“ oder
 - „Wenn Westerstede Geschichte schreibt“

- bei der mehrtägigen Akademie "Talente am Meer" auf der Nordseeinsel Wangerooge zu den Oberthemen
 - „Wasser, Wind und wir – Naturgewalten“ für die Jahrgänge 4 und 5,
 - „Der Mensch und die Natur“ für den Jahrgang 7 sowie
 - „Navigation – Orientierung im Leben“ für den Jahrgang 9
- Einbeziehung außerschulischer Förderangebote bzw. externer Angebote an den vier kooperierenden Schulen sowie den Schulen im Einzugsbereich Apen/Westerstede;
- Organisation und Förderung der Teilnahme an den Vorlesungen der Kinder-Uni Oldenburg
- Teilnahme an Wettbewerben unterschiedlichster Themen und Bereiche, wie z.B. Känguru der Mathematik, Big Challenge, Vorlesewettbewerbe in Deutsch und den Fremdsprachen, Schulschachmannschaftswettbewerb
- Förderung und Begleitung von Besuchen einer Juniorakademie (z.B. in Papenburg) ab Jahrgang 8 sowie von Frühstudiengängen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

1.4 Kooperation zwischen den Schulen - inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung

Eine optimale Vernetzung der Schulen des Verbundes wird durch eine Koordinierungsgruppe, die aus Vertretern der Kooperationspartner besteht und mindestens viermal jährlich in regelmäßigen Abständen tagt, gewährleistet. So wird ein kontinuierlicher Informationsaustausch über geplante oder bereits laufende Angebote und Entwicklungen erreicht und auch das Forum für den Austausch über Probleme geboten.

Das am Verbund beteiligte Förderzentrum »Schule an der Goethestraße« verfügt darüber hinaus über spezielle Handlungskompetenzen und Ressourcen, den sog. Underachievern eine erfolgreiche Umsetzung der ins Auge gefassten Ziele und der geplanten konkreten Maßnahmen durch zusätzliche Diagnose- und Beratungsleistungen auch für diese Gruppe von begabten Kindern zu ermöglichen.

Die Koordinierungsgruppe hat eine verbindliche Kooperationsvereinbarung erarbeitet, die ihr bestimmte Kompetenzen und Aufgaben zuweist:

- Verwaltung und Verteilung der personellen und finanziellen Ressourcen
- Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den angegliederten Kindergärten und dem KOV
- Herstellung und Pflege von Kontakten zu externen Kooperationspartnern
- Austausch mit anderen Kooperationsverbünden

1.5. Kooperationspartner

Die kooperierenden Schulen nehmen Kontakt mit Einrichtungen auf bzw. intensivieren bestehende Arbeitsbeziehungen mit ihnen, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Förderkonzeptes unterstützen können bzw. bereits unterstützen.

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (FB Erziehungswissenschaften, FB Sonderpädagogik, FB Mathematik, Physik, Chemie und Biologie)
- Regionales Umweltbildungszentrum Bad Zwischenahn/Rostrup
- Musikschule Ammerland
- Museen der Region
- Theater der Region
- Kunstschule „Abraxas“
- EWE-AG, EWE Baskets Oldenburg
- Stiftungen (Robert-Bosch-Stiftung, Körber-Stiftung u. a.)
- Beratungsstellen und Einrichtungen der Jugendhilfe im Landkreis Ammerland
- Elterninitiativen, Selbsthilfegruppen und Vereine zur Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlichen
- sowie der schulpsychologische Beratungsdienst.

1.6. Konzepte zur Dokumentation und Evaluation

Die Entwicklung von Methoden zur Dokumentation und Evaluation der Fördermaßnahmen und die Überprüfung und Fortschreibung der jeweils zugrunde gelegten Kriterien sind für die teilnehmenden Kooperationspartner relevant. Die ermittelten Daten bilden die Grundlage für die Entwicklung der Förderpläne. Die Koordinierungsgruppe evaluiert regelmäßig entsprechende Konzepte und überarbeitet diese.

1.7. Zukünftige Entwicklungsschwerpunkte

- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen im KOV und den angegliederten Kindergärten,
- Entwicklung eines Portfoliokonzeptes zur eigenständigen und eigenverantwortlichen Dokumentation der Lernbiografien,
- Entwicklung eines Drehtürmodells mit individuellen Aufgaben- und Themenstellungen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler an der Europaschule Gymnasium Westerstede.

2. Ansprechpartner an den teilnehmenden Einrichtungen

Schule / Institu- tion	Schulnum- mer	Ansprech- partner	Postan- schrift	Tele- fon/Fax	E-Mail
VGS Grund- schule Apen	39512	Björn Becker, Rektor	Hauptstraße 201 26689 Apen	04489- 40700 04489- 407049	gs_apen@t-online.de
VGS Braken- hoffschule	27832	Dominik Wedemann, Rektor	Von- Weber- Straße , 26655 Wes-	04488- 84580 04488- 845858	leitung@brakenhoff schule.de
Schule an der Goe- thestraße - Förderzent- rum	95503	Mark Rayner, Förderschulrek- tor	Goe- thestraße 2, 26655 Wes- terstede	04488- 84540 04488- 845454	leitung@schule-goe- thestrassen.de
EUROPA- SCHULE Gymnasi- um Wes- terstede	68573	Ulrike Manßen, Koordinatorin	Garten- straße 16, 26655 Wes- terstede	04488- 84550 04488- 845555	ulrike.manssen@gymnasium- westerstede.de